

Freiwilligendienst - auch für geflüchtete Menschen

In Trägerschaft des Deutschen Caritasverbandes (DCV) und seinen bundesweit angeschlossenen regionalen Trägern (SOEs) können jährlich über 5.000 Engagierte, sowohl Junge als auch Lebensältere, einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren.

Freiwilligendienste sind eine besondere Form bürgerschaftlichen Engagements zur Unterstützung sozialer Dienstleistungen in gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Gerade auch im Bereich der **Flüchtlingshilfe** erfahren wir eine enorme Hilfs- und Engagementbereitschaft aller Generationen, sowohl von Nicht-Geflüchteten als auch von Geflüchteten selbst. So ist es erfreulich, dass der DCV für den „BFD mit Flüchtlingsbezug“ 800 zusätzliche Plätze anbieten kann.

Der BFD ist auch geöffnet für Menschen mit Fluchterfahrungen:

- für Geflüchtete ab 18 Jahre
- Asylberechtigte Personen oder Personen mit internationalem Schutz nach der Richtlinie 2011/95/EU oder Asylbewerber/innen, bei denen ein rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland zu erwarten ist (nicht sichere Herkunftsländer)
- mit mindestens 3-monatigem Aufenthalt in Deutschland
- mit geklärter Wohnsituation für die Dauer des Freiwilligendienstes
- mit einer Beschäftigungserlaubnis von der zuständigen Ausländerbehörde

Der BFD

- besteht aus einer praktischen Tätigkeit in einer sozialen karitativen und/oder kirchlichen Einrichtung
- kann sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden/Woche) absolviert werden
- wird über eine Dauer von 6 bis max. 18 Monaten geleistet
- und mit 25 Bildungstagen in einem 12-monatigem Dienst pädagogisch begleitet (lebensältere ab 27 Jahre erhalten mindestens 12 Bildungstage)
- fördert die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Freiwilligen, den Erwerb sozialer Kompetenzen und die Persönlichkeitsbildung.
- bietet als Freiwilligendienst eine Struktur im Alltag, die Vertiefung deutscher Sprachkenntnisse und ist eine wichtige Teilhabemöglichkeit.

Leistungen

- Freiwillige sind sozialversichert und erhalten ein monatliches Taschengeld, einen Zuschuss für Verpflegung, ggf. eine kostenlose Unterkunft.
- Die Bildungstage sind kostenlos. Fahrtkosten zum Seminar werden erstattet.
- Am Ende des Freiwilligendienstes erhalten alle Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis und eine Dienstbescheinigung.

Kontakt

Bistum Osnabrück
Bischöfliches Generalvikariat
Arbeitsstelle Freiwilligendienste
Domhof 12, 49074 Osnabrück
www.bistum-osnabrueck.de

Jan Röseler
Tel.: 0541 – 318 205
Fax.: 0541 – 318 333 205
Email.: j.roeseler@bistum-os.de
www.alltagshelden-gesucht.de